

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 77 (2002)
Heft: 4

Artikel: Luftkampföbung in Kanada
Autor: Bader, Daniel / Kugler, Christoph
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-714891>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Luftkampf übung in Kanada

Maple Flag 2001

Maple Flag ist eine jährlich stattfindende Luftkampfübung in Kanada. Die in 3 Perioden aufgeteilte Übung von jeweils 2 Wochen fand im Sommer 01 auf dem Luftwaffenstützpunkt Cold Lake statt.

Die Teilnehmer kamen aus den folgenden Ländern: Kanada, USA, Grossbritannien, Deutschland, Singapur, Australien, Däne-

Daniel Bader und Christoph Kugler, Basel

mark, Niederlande, Neuseeland und Schwe-
den. Dazu waren die Türkei, Argentinien,
Südafrika, Norwegen, Chile, Slowakei so-
wie die Schweiz als Beobachter vertreten.

CFB Cold Lake

Nach dem Zweiten Weltkrieg erkannte die kanadische Luftwaffe, dass der Luftraum im dicht besiedelten Osten des Landes immer mehr eingeschränkt war und eine mögliche Gefährdung der Pilotenausbildung darstellte. Also begann sie mit der Suche nach einem neuen Trainingsgebiet und wurde zu Beginn der 50er-Jahre auf einem grossen Feld bei Cold Lake fündig. Dieser Ort liegt rund 400 km nordöstlich von Edmonton an der Grenze zwischen den Provinzen Alberta und Saskatchewan. Ein wichtiger Bestandteil dieser grössten Basis ist die Cold Lake Air Weapons Range (CLAWR). Es umfasst ein Übungsgebiet von 180 auf 65 km, welches seit 1953 als Fliegerschiessplatz genutzt wird. In Cold Lake ist das 4. Geschwader stationiert, welches nicht weniger als 5 Staffeln umfasst. Dabei handelt es sich um 3 Staffeln CF-18 Hornet, 410. Staffel «Cougars», Ausbildungsstaffel für alle zukünftigen Piloten.



Eine kanadische CF-188B Hornet (F/A-18B) der 410. Staffel bei den Startvorbereitungen.

gen Hornet-Piloten in Kanada, 416. Staffel «Lynx», 441. Staffel «Silver Fox». Total sind 60% aller kanadischen Hornet in Cold Lake beheimatet. Weiter ist die 417. Staffel mit T-33 sowie Bell-412-Helikopter dort stationiert. Als fünfte ist die 419. Staffel seit wenigen Monaten in Cold Lake stationiert. Diese ist für die Waffenausbildung der angehenden Hornet-Piloten zuständig.

Cold Lake Air Weapons Range

Das sich über 1,17 Millionen Hektar erstreckende Übungsgelände befindet sich in stark bewaldetem Gebiet mit vielen Seen und hat eine Ähnlichkeit mit der europäischen Topographie. Im Gelände

selbst befinden sich über 350 Bodenziele für alle möglichen Angriffsoperationen aus der Luft. Dabei handelt es sich um Panzer, Flak-Stellungen sowie 2 Flugplätze. Die ausgezeichneten Tieffluggmöglichkeiten machen dieses Gelände zu einem der wichtigsten Übungsplätze, welcher auch oft von europäischen Luftwaffen benutzt wird, da die Topographie Europa ähnlicher scheint als die Übungsgelände, welche während den Red-Flag-Übungen in der Wüste von Nevada benutzt werden.

Entstehung von Maple Flag

Aus den Erfahrungen des Vietnamkrieges begann die US-Luftwaffe im Jahre 1975 mit den Luftkampfmanövern Red Flag auf dem Luftwaffenstützpunkt Nellis (Nevada), um die Piloten in komplexe Situationen von Luftkriegen zu versetzen. Die kanadische Luftwaffe nahm 1977 auf Einladung der USA erstmals an einem Red Flag teil. Im Jahre 1978 wurde erstmals ein Red Flag in Kanada durchgeführt, jedoch noch unter der Führung der US-Streitkräfte. Bereits im folgenden Jahr übernahmen die kanadischen Streitkräfte dann die Leitung des fortan «Maple Flag» genannten Manövers, welches bis 1987 zweimal pro Jahr durchgeführt wurde. Diese 4 Wochen dauernden Übungen fanden jeweils im März und Oktober statt. Ab 1988 findet jeweils nur noch ein Maple Flag statt, die Dauer wurde jedoch auf 6 Wochen erweitert. Während der ganzen Zeit wurden nur zwei Maple Flag abgesagt. Diese waren im Jahre 1991 (Desert Strom) und 1999 Kosovokrieg.



«Aggressor» F-16C Fighting Falcon der US-Luftwaffe. Die Maschine des 414. CTS ist in Nellis stationiert. Die Bemalung ist feindlichen Maschinen nachgeahmt, was die Realität weiter verbessern soll.

Zweck

Der Zweck von Maple Flag ist es, Piloten und Besatzungen mit einem realistischen, komplexen Training auf mögliche Kampfsituationen vorzubereiten. Nach Erkenntnissen aus Luftkampfoperationen sind 90% der Verluste während der ersten 10 Einsätze zu verzeichnen. Danach hatten die Besatzungen eine weitaus grössere Chance, die restlichen Einsätze zu überstehen. Das Ganze lässt sich daraus erklären, dass sich Besatzungen nach etwa 10 Einsätzen an das Umfeld und natürlich die Stresssituation gewöhnt haben. Major Todd Balfe, Kommandant von Maple-Flag, erklärte sehr treffend dazu, dass ein kanadischer CF-18-Pilot nach einem Einsatz über dem Kosovo gesagt haben soll: «Ganz schön hart hier, aber nicht so hart wie bei Maple Flag.»

Maple Flag XXXIV

Während der 6 Wochen von Maple Flag 2001 waren total 350 Maschinen im Einsatz. Hauptlast der Einsätze wurden von F-16 geflogen, waren doch nicht weniger als 4 Länder mit diesem Typ vertreten – nebst den USA waren dies auch noch die Holländer, Belgier und Singapurer. Teilnehmer mit dem wohl längsten Anreiseweg waren die australischen F-18 der 75. Staffel. Aufgrund der grossen Anzahl von Maschinen herrschte auch in Cold Lake ein akuter Mangel an Abstellplätzen. So mussten die Tankflugzeuge auf den zivilen Flughafen von Edmonton ausweichen. Ebenso flogen die B-1-Bomber der US-Luftwaffe ihre Einsätze direkt von ihrem Stützpunkt in Mountain Home (Idaho). Nebst den vielen Jagdmaschinen kamen auch Transportflugzeuge zum Einsatz. Bei taktischen Einsätzen von Transportmaschinen im Tiefflug galt es für die Jagdflugzeuge den mit ca. 350 km/h fliegenden Transportern



C-130H Hercules der 36. Sqn der australischen Luftwaffe.

Jagdschutz zu bieten. Mit normalerweise doppelt so schnell fliegenden Jets ist dies eine gar nicht so leichte Aufgabe. So kreisen die deutschen Phantoms während der Einsätze ständig um die Transporter.

Fulcrums beim Maple Flag

Für die Darstellung gegnerischer Luftstreitkräfte werden «Aggressor-Staffeln» eingesetzt. Diese sind darauf ausgerichtet, feindliche Taktiken im Luftkampf anzuwenden, um den Piloten eine möglichst realistische Situation zu bieten. Die Staffel fliegen Maschinen, welche in den Leistungscharakteren vergleichbare Werte mit russischen Maschinen der zweiten Generation (F-5 Tiger, A-4 Skyhawk) und dritten Generation (F-16 Fighting Falcon und F-18 Hornet) aufweisen. Durch die Übernahme von russischen MiG-29 aus Beständen der NVA/LSK der DDR durch die deutsche Luftwaffe hatte die NATO mit den Fulcrum erstmals einen neuen Realitätsgrad erreicht. Die MiG-29-Staffel des Jagdgeschwaders 73 «Steinhoff» aus Laage ist

bei allen Staffeln der NATO als «Aggressor» begehrte. Die deutschen MiG-29 gehören seit 2000 zum festen Bestandteilen der «OPFOR» (OPposition FORce).

Zukunftsansichten

Aufgrund der sehr guten Bedingungen in Cold Lake hat Maple Flag für die Zukunft sehr gute Aussichten. Es sind Bestrebungen in Gang, die Übung auch auf Nacht- und Dämmerungsflüge auszuweiten. Nicht zu vergessen ist auch der wirtschaftliche Faktor für die Region. Während des sechs Wochen dauernden Maple Flag wird der wirtschaftliche Umsatz auf rund 23 Millionen US-Dollar geschätzt.

Schweizer Beobachter beim Maple Flag

Beim Maple Flag 2001 verfolgte unter den zahlreichen Beobachtern auch ein Schweizer Offizier die Missionen. Die Beobachter nehmen im Rahmen von NATO-PfP (Partnership for Peace) an den ganzen Einsatzplanungen sowie Besprechungen teil und verfolgen die Abläufe der Einsätze in den Operationszentren der Kommandostruktur der «Red oder Blue Air», den Angreifenden resp. verteidigenden Verbänden. Jedoch ist es ihnen nicht gestattet, in den Missionen mitzufliegen. □



F-16C Fighting Falcon der South Dakota Air National Guard. Die F-16 ist mit je zwei AM-RAMs und Sidewindern bewaffnet. Dazu kommt noch ein ECM-Behälter unter dem Rumpf.